

Lernen aus der Geschichte e.V.

<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de>

**Der folgende Text ist auf dem Webportal
<http://www.lernen-aus-der-geschichte.de> veröffentlicht.**

Das mehrsprachige Webportal publiziert fortlaufend Informationen zur historisch-politischen Bildung in Schulen, Gedenkstätten und anderen Einrichtungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts. Schwerpunkte bilden der Nationalsozialismus, der Zweite Weltkrieg sowie die Folgegeschichte in den Ländern Europas bis zu den politischen Umbrüchen 1989.

Dabei nimmt es Bildungsangebote in den Fokus, die einen Gegenwartsbezug der Geschichte herausstellen und bietet einen Erfahrungsaustausch über historisch-politische Bildung in Europa an.

Wilhelm Lehmann

Wilhelm Lehmann wurde am 13 Januar 1869 in Klein-Reitz geboren. Er war nach dem Besuch der Volksschule bis zu seinem 20 Lebensjahr Landarbeiter.

Danach ist er nach Berlin gefahren, weil es ihn nicht mehr gefiel. Er war in Berlin in vielen Betrieben als Arbeiter tätig.

Wilhelm Lehmann hatte eine Stube und eine Küche in der Pücklerstraße 44 in Kreuzberg. Er mußte dafür 36 Mark Miete bezahlen. Wilhelm Lehmann und seine Frau hatten auch Kinder. Wilhelm Lehmann war mit seiner Familie glücklich, aber sie konnten nicht so gut leben, weil sie nicht so viel Geld hatten.

Wilhelm Lehmann hatte im Krieg gelebt. Es gab viele Bombenangriffe. Wilhelm Lehmann hat gesehen, wie sie die Häuser zerbombt haben. Die Bombenangriffe waren manchmal so stark, daß Wilhelm Lehmann in den Luftschutzkeller mußte.

Wilhelm Lehmann war 73 Jahre alt, als er einen Satz gegen Hitler an die Wand des Toilettenhäuschens an Mariannenplatz schrieb. Der Krieg dauerte schon drei Jahre, viele Menschen waren umgekommen. Wilhelm Lehmann hatte den Spruch an das Toilettenhäuschen geschrieben,

weil er wollte daß der Krieg zu Ende geht.

Als Wilhelm Lehmann den Satz an das Toilettenhäuschen schrieb da hat ihn ein Drucker Wilhelm Lehmann an Hitler-Leute verraten. Die Hitler-Leute haben Wilhelm Lehmann dann abgeholt. Er wurde in eine Zelle gesteckt. Am 10. Mai 1943 haben die Nazis ihn in Plötzensee ermordet.

[Der Text wurde lediglich transkribiert, Korrekturen wurden nicht vorgenommen]

